

Medienmitteilung

Thema	Rechnung 2014 und IAFP Stadt Bern
Für Rückfragen	Peter Ammann, Co-Präsident Stadtratsfraktion glp; 079 222 71 90
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern, Postfach 6414, 3001 Bern e-Mail bern@grunliberale.ch , www.bern.grunliberale.ch
Datum	23. März 2015

Die Stadtratsfraktion der Grünliberalen ist erfreut über den positiven Rechnungsabschluss 2014, relativiert diesen aber auch auf Grund von Einmaleffekten. Besorgniserregend ist nach wie vor der IAFP 2016-2019 im Bereich Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen, die mit ca. 50% nach wie vor weit unter den Zielwerten liegen.

Die Stadtratsfraktion der Grünliberalen ist nach erster Beurteilung der Rechnung 2014 erfreut über den positiven Abschluss und dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Erfreulich sind auch die in der Stadt gestiegenen Steuererträge von natürlichen und juristischen Personen. Der Überschuss von 30 Millionen Franken ist insofern zu relativieren, als dass knapp die Hälfte davon aus Einmaleffekten resultiert, nämlich 12 Mio. aus Ausgabe von Gratisaktien und 2 Mio. einmaliger Zusatzzins aus dem Bodenfonds für das Tramdepot Bolligenstrasse. In den kommenden Jahren wird sich zeigen, wie sich die Zahlen unter fortdauernder Anwendung des neuen Rechnungslegungsmodells (HRM2) entwickeln werden.

Besorgt sind die Grünliberalen nach wie vor über die Zahlen in der strategischen Mittelfristplanung: Der IAFP 2016-2019 weist zwar gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserte Selbstfinanzierungsgrade aus; diese betragen aber über alle vier Jahre nach wie vor nur Werte um die 50% und sind damit massiv zu tief. Der Selbstfinanzierungsgrad soll mittelfristig 100% betragen, Werte unter 100% führen zu einer Neuverschuldung. Aus dieser Sicht sind vor allem Investitionsprojekte kritisch zu begleiten und es sind keine luxuriösen, sondern realistische Projekte umzusetzen. Weiter sind die anstehenden Kosten für den Primatwechsel der PVK zu berücksichtigen sowie die nach wie vor zu hoch budgetierten Gewinnausschüttungen von ewb an die Stadt zu korrigieren.